

Hygiene- und Betriebskonzept am Kletterturm Sudhagen

Der Klettersport am Sudhagener Kletterturm fällt in die Kategorie kontaktloser Breitensport und Trainingsbetrieb im Freien. Oberste Ziele dieses Konzeptes sind, einerseits den gesundheitsorientierten Klettersport wieder zu ermöglichen, aber andererseits behutsam und schrittweise zu agieren, um nicht unnötigerweise ein zu hohes Infektionsrisiko einzugehen.

Verantwortliche Personen

Für jeden Trainingstermin ist mindestens eine Person über 18 Jahre mit vorhandenem Toprope Schein verantwortlich. Diese volljährige Person ist für die Einhaltung der Regelungen zuständig, trägt sich in eine Liste ein und ist somit verschriftlicht.

Erfassung der Teilnehmer

Für den Infektionsfall ist der Nachweis möglicher Kontaktketten zwingend erforderlich. Mit Hilfe der LUCA-App wird jeder Teilnehmer dokumentiert. Kinder, Jugendliche, sowie Teilnehmer, die kein Handy besitzen, können sich alternativ in der im Materialschrank hinterlegten Anwesenheitsliste eintragen.

Teilnehmer

Jeder Teilnehmende muss zusätzlich zu den bekannten Regeln folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Es bestehen keine gesundheitlichen Einschränkungen oder Krankheitssymptome.
- Es bestand für mindestens zwei Wochen kein Kontakt zu einer infizierten Person.
- Die Hygienemaßnahmen (Abstand halten, regelmäßiges Waschen und Desinfizieren der Hände) werden eingehalten.

Begrenzung der Teilnehmer und Trainingsbetrieb

Der eingezäunte Bereich um den Kletterturm steht ausschließlich zum Klettern und Sichern zur Verfügung.

Innerhalb des eingezäunten Bereichs um den Kletterturm dürfen sich **maximal 10 Personen** aufhalten. Mindestens eine Person muss über 18 Jahre alt und im Besitz eines Toprope Scheins sein. Dieser trägt die volle Verantwortung zur Gewährleistung der Sicherheit am Turm. Insgesamt sind **maximal 25 Sportler** zulässig. Personen im nicht eingezäunten Bereich halten sich unter Wahrung des Mindestabstandes außerhalb auf.

- Vor und nach dem Trainingsbetrieb hat sich jeder Teilnehmer die Hände zu desinfizieren. Wir bevorzugen die Nutzung eines eigenen Desinfektionsmittels. Ansonsten steht der Desinfektionsspender im Materialschrank zur Verfügung.
- Wenn möglich sollte der Mindestabstand von 1,5 Metern zwischen den Personen zu jeder Zeit eingehalten werden.
- Es wird auf das Seil-in-den-Mundnehmen beim Clippen verzichtet.
- Es sind keine Zuschauer/Begleitpersonen im gesamten Innenbereich zugelassen.

- Hilfe beim Gurt an- und ausziehen ist nur von einer zweiten Person des eigenen Haushalts erlaubt.
- Eine Aufsichtsperson mit FFP2 Maske darf beim an- und ausziehen behilflich sein.
- JoJo-Klettern ist mit zwei Personen nicht umsetzbar. Wir präferieren das Topropesichern.
- Der Partnercheck erfolgt ohne Kontakt – verbale und optische Kontrolle reicht.
- Die Toiletten in der Sporthalle stehen zur Zeit nicht zur Verfügung.

Verwendung von Magnesia zur Verhinderung von Schmierinfektionen

„Magnesia Alba“ als verbreitetes Hilfsmittel im Klettersport hat einen PH-Wert von mindestens 10. Im basischen Bereich sind Viren schon nach kurzer Expositionszeit nicht mehr nachweisbar. Als zusätzliche Maßnahme wird die Verwendung von Liquidchalk mit mindestens 70% Alkohol empfohlen. Laut IFSC Medical Commission (Medizinische Kommission des Internationalen Kletterverbands) ist Liquidchalk ab 70% Alkoholgehalt ein Desinfektionsmittel – eine zusätzliche Handdesinfektion ist damit gewährleistet.

Daher kann auf eine Reinigung der Klettergriffe nach den Trainings verzichtet werden. Der SV Sudhagen stellt für Inklusionsklettern Magnesia und Liquidchalk zur Verfügung.

Externe Kletterer und Schlüsselübergabe

Kletterer, die nicht zum Organisations-Team des Kletterturms Sudhagen gehören, können sich einen Schlüssel zum Turm ausleihen. Der Ansprechpartner hierfür steht auf der Internetseite <http://sv-sudhagen.de>. Die Kletterer unterschreiben vor der Nutzung des Turms eine Benutzererklärung und versichern dadurch, dass sie die vorgeschriebenen Kletter- und Sicherheitsregeln beherrschen.

Die Kletterer müssen ihr eigenes Material mitbringen.

Die Kletterer müssen ebenfalls alle in diesem Konzept beschriebenen Regeln einhalten.

Verleihmaterial

Die Materialausgabe erfolgt durch interne Absprachen, sodass der Gebrauch der Schlüssel zur Turnhalle und für den Materialschrank eigenständig organisiert werden muss.